



Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus für die LTO Kieler Förde 2023

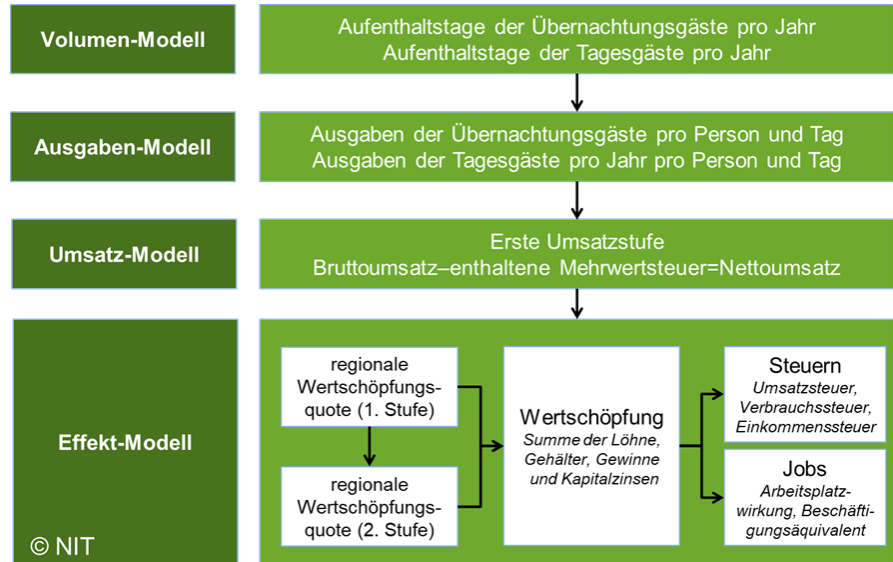
Ergebnisbericht | Stand: 25.04.2024

TOPLINES

1. Im März/April hat das NIT in Kiel die Berechnung der Wertschöpfungseffekte des Tourismus für die LTO Kieler Förde insgesamt sowie in den beiden Teilräumen LH Kiel und Amt Schrevenborn (Mönkeberg, Heikendorf, Schönkirchen) durchgeführt. Berichtszeitraum der regionalwirtschaftlichen Analyse ist das Kalenderjahr 2023.
2. Die Gesamtzahl der Aufenthaltstage im Raum der LTO Kieler Förde beläuft sich in allen Nachfragesegmenten auf insgesamt 23,4 Mio. Aufenthaltstage. (2017: 23,9 Mio.). 22,9 Mio. Aufenthaltstage entfallen auf die LH Kiel (2017: 23,5 Mio.), 0,45 Mio. auf das Amt Schrevenborn (2017: 0,72 Mio.).
3. Im Raum der LTO entstand über die Ausgabetätigkeiten im Rahmen der Aufenthalte ein regionalökonomischer Bruttoumsatz in Höhe von 1.088 Mio. Euro (2017: 1.011 Mio. Euro). 1.071 Mio. Euro entstanden im Rahmen von Aufenthalten in der LH Kiel (2017: 1.011 Mio. Euro), 17,7 Mio. Euro entfallen auf das Amt Schrevenborn (2017: 14,7 Mio. Euro).
4. Die regionalwirtschaftliche Wertschöpfung hat sich im LTO-Raum wie auch in ihren Teilräumen absolut betrachtet weiterhin positiv entwickelt (LH Kiel 2023 / 2017: 489 Mio. Euro / 447 Mio. Euro; Amt Schrevenborn 2023 / 2017: 8,3 Mio. Euro / 6,9 Mio. Euro). Der Wertschöpfungsanteil des Tourismus in der LTO Kieler Förde ist stabil (2023: 7%, 2017: 8%).
5. Teilräumliche Entwicklungen:
 - In der LH Kiel hat die Zahl der Aufenthaltstage das Vor-Pandemie-Niveau fast, aber noch nicht vollständig erreicht. Dies liegt wie im Deutschland-Tourismus insgesamt v. a. an der verhaltenen Entwicklung der Tagesreisen. Um so beachtlicher ist die Entwicklung im Bereich des Tourismus mit Übernachtung in Kiel. Umsatz, Wertschöpfung und Steueraufkommen durch Tourismus sind dabei seit 2007 stetig gestiegen.
 - Im Amt Schrevenborn haben sowohl die Aufenthaltstage, der Umsatz wie auch die Wertschöpfungs- und Steuereffekte seit 2015 bis ins Jahr 2023 einen Zuwachs erfahren. Die Entwicklung des Tourismus im Amt ist stabil positiv.

Methode

- Zielsetzung des Projektes ist die Berechnung der Wertschöpfungseffekte des Tourismus für die LTO Kieler Förde insgesamt sowie in den beiden Teilräumen LH Kiel und Amt Schrevenborn (Mönkeberg, Heikendorf, Schönkirchen; keine einzelkommunale Auswertung).
- Berichtszeitraum der regionalwirtschaftlichen Analyse ist ein Kalenderjahr, hier das Jahr 2023.
- Zur Berechnung der Wertschöpfungseffekte des Tourismus für die LTO Kieler Förde wird der branchenübliche, nachfrageorientierte Untersuchungsansatz eingesetzt.
- Für jedes betrachtete Marktsegment wird die Zahl der Aufenthaltstage und Tagesausgaben ermittelt und miteinander multipliziert.
- Der so gewonnene touristische Bruttoumsatz wird um den enthaltenen Mehrwertsteueranteil bereinigt und mit regional- und branchenspezifischen Wertschöpfungsquoten multipliziert.
- Als regionale Wertschöpfung werden das in der Untersuchungsregion generierte Einkommen und daraus abgeleitet die generierten Beschäftigungswirkungen und Steuereinnahmen definiert.



- Elemente der ökonomischen Berechnung sind:
 - teilräumliche Kapazitätsangaben/-schätzungen und Nachfragemengen als Volumenangaben
 - Ausgabedaten aus Gästebefragungen und segmentspezifischen Studien
 - branchenübliche Wertschöpfungsquoten zur Ableitung der Wertschöpfung aus Umsatzdaten
 - branchenübliche Beschäftigungsäquivalente zur Errechnung der Arbeitsplatzeffekte
 - Referenzgrößen für die gesamte Wirtschaftsleistung des Raumes (Basis: Fortschreibungen der verfügbaren Daten aus der VGR der Länder; Errechnung von Schätzwerten für den Untersuchungsraum)
 - branchenübliche Quoten zur Schätzung der Steuereffekte der touristischen Umsätze.
- Art der Bearbeitung | Schätzansätze | Abfragen
 - Die Umsetzung dieses Grundansatzes ist mit der Ermittlung einer Fülle an Einzeldaten verbunden.
 - Nur selten werden Wertschöpfungsanalysen mit Primärerhebungen zur Ermittlung aller erforderlichen Einzeldaten unterlegt. Vielmehr wird auf die geeignetsten, verfügbaren Sekundärdaten öffentlich zugänglichen Quellen zurückgegriffen.
 - Die Durchführung der Schätzmodelle erfolgt u. a. unter Nutzung von Datenlieferungen (soweit verfügbar und möglich) durch regionale Ansprechpartner:innen.



Übernachtungen in Betrieben
mit 10 und mehr Betten

Übernachtungen in Betrieben
mit weniger als 10 Betten



Übernachtungen in
Campingbetrieben (Touristik)

Übernachtungen von
Dauercampern



Übernachtungen bei
Freunden und Verwandten



Übernachtungen in
Zweitwohnsitzen



Tagesreisen vom
Wohnort (D)

Tagesreisen vom
Übernachtungsort (D)



Bootstourismus, vorrangig
Fahrtensegler
(LHK Kiel: zudem
Regattasegler)



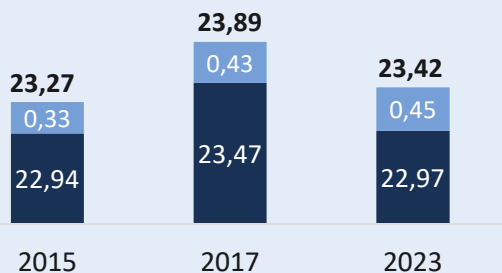
LHK: Zudem die Berücksichtigung der Nachfrage im Personen-
fährverkehr sowie im Kreuzfahrttourismus, dort im Hinblick auf
die Segmente Turnaround ohne Übernachtung, Stop-over ohne
Übernachtung mit Landausflug sowie die Aufenthaltstage der
Crew-Mitglieder

Ergebnisse

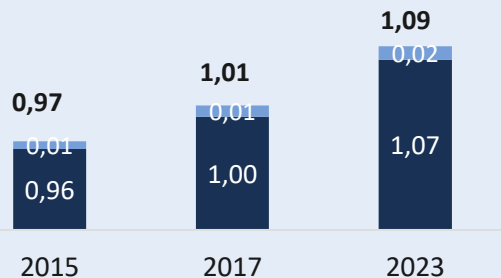
	LTO gesamt	darunter: Amt Schrevenborn	darunter: LH Kiel
Touristische Aufenthaltstage gesamt	23.421.859	453.307	22.968.552
Bruttoumsatz im Tourismus	1.088.967.817 €	17.757.251 €	1.071.210.566 €
Wertschöpfung im Tourismus	497.374.614 €	8.302.886 €	489.071.729 €
Anteil am Volkseinkommen in %	7%	1,4%	7%
Beschäftigungswirkung (sog. Vollzeitäquivalente, geschätzt)	16.043	268	15.775
Steuerwirkung	23.697.942 €	386.430 €	23.311.511 €

Ergebnisse | Zeitvergleich 2015 bis 2023

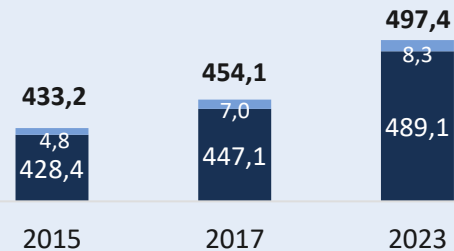
Touristische Aufenthaltstage gesamt (in Mio.)



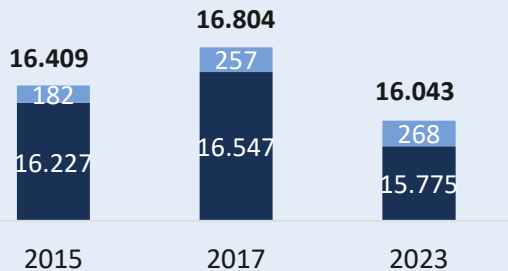
Bruttoumsatz im Tourismus (in Mrd. €)



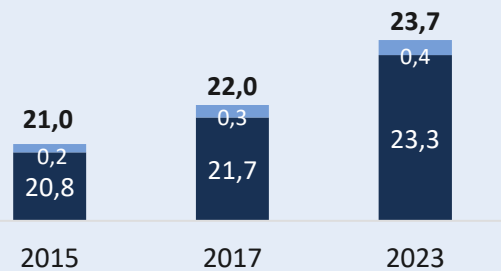
Wertschöpfung im Tourismus (in Mio. €)



Beschäftigungsäquivalent



Steuerwirkung (in Mio. €)

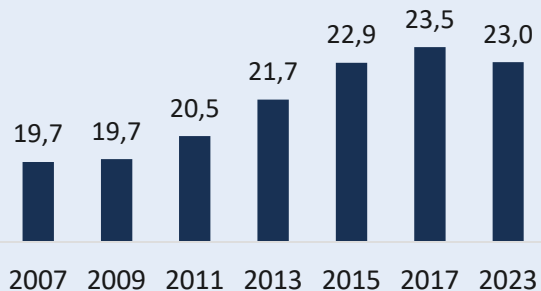


LTO Kieler Förde gesamt

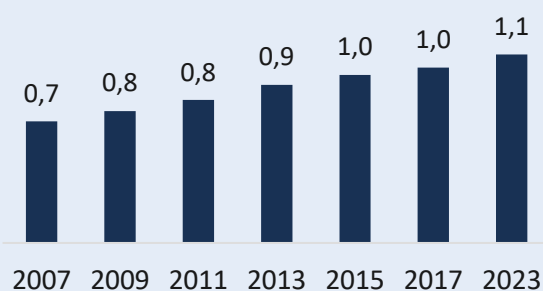
- Amt Schrevenborn
- LH Kiel

Ergebnisse | Zeitvergleich LH Kiel 2007 bis 2023

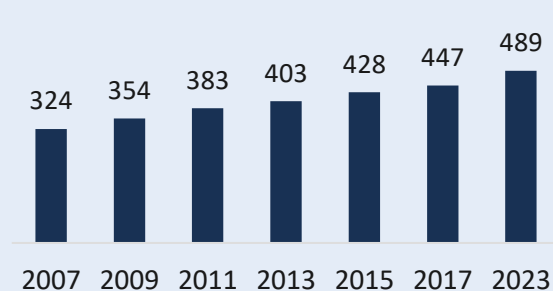
Touristische Aufenthaltstage gesamt (in Mio.)



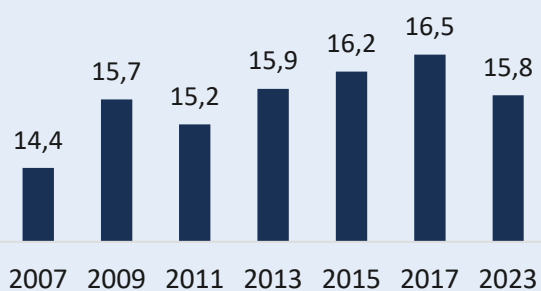
Bruttoumsatz im Tourismus (in Mrd. €)



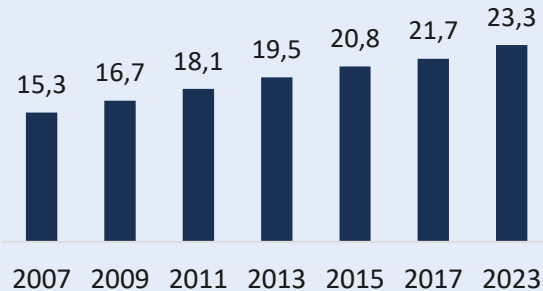
Wertschöpfung im Tourismus (in Mio. €)



Beschäftigungsäquivalent (in Tsd.)



Steuerwirkung (in Mio. €)



Segment (Basisjahr 2023)	Volumen	Durchschn. Tagesausgaben	Bruttoumsatz	Nettoumsatz	Wertschöpfung (Einkommen)
Übernachtungen in Betrieben mit 10 und mehr Betten ¹	1.037.466	133,48 €	138.479.338 €	124.789.887 €	70.866.929 €
Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 10 Betten ¹	350.977	82,75 €	29.042.687 €	26.171.657 €	14.862.622 €
Übernachtungen in Campingbetrieben (Touristik)	39.165	53,13 €	2.080.763 €	1.875.068 €	844.718 €
Übernachtungen bei Freunden und Verwandten ¹	2.249.024	47,00 €	105.704.105 €	95.254.668 €	48.326.503 €
Übernachtungen in Zweitwohnsitzen	172.400	51,39 €	8.859.739 €	7.983.905 €	4.050.554 €
Übernachtungen von Dauercampern	17.200	22,11 €	380.271 €	342.679 €	154.377 €
Summe Übernachtungen (alle Betriebe)	3.866.231		284.546.904 €	247.690.550 €	139.105.704 €
Tagesausflüge vom Wohnort (D)	13.000.000	41,00 €	533.000.000 €	463.962.396 €	235.386.682 €
Tagesausflüge vom Urlaubsort	2.000.000	41,00 €	82.000.000 €	71.378.830 €	36.213.336 €
Tagesgeschäftsreisen (D)	2.600.000	34,00 €	88.400.000 €	76.949.861 €	39.039.742 €
Summe Tagesreisende (alle Tagesreisearten)	17.600.000		703.400.000 €	612.291.086 €	310.639.760 €
Übernachtungen und Aufenthaltstage im Segment Kreuzfahrten (Turnaround, Stop-Over und Crews) ³	708.072	²	29.003.190 €	25.792.897 €	15.282.766 €
Aufenthaltstage im Segment Passagierfährverkehr	772.049	67,19 €	51.873.972 €	45.154.920 €	22.908.897 €
Aufenthaltstage im Segment Bootstourismus Regatta-Segler ⁴	10.700	107,50 €	1.150.250 €	1.036.541 €	588.641 €
Aufenthaltstage im Segment Bootstourismus Fahrtensegler ⁴	11.500	107,50 €	1.236.250 €	1.076.123 €	545.960 €
Summe See- und Bootstourismus	1.502.321		83.263.662 €	72.478.815 €	39.326.265 €
Summe gesamt	22.968.552		1.071.210.566 €	932.460.451 €	489.071.729 €
Steuerwirkung (geschätzt, in Euro)	23.311.511				
Beschäftigungswirkung (geschätzt, in Vollzeitäquivalenten)	15.775				

Berechnung: NIT 2024, Berichtsjahr 2023. Alle Angaben sind Schätzwerte, die auf der Basis branchenüblicher, nachfrageseitiger Berechnungsansätze abgeleitet wurden.

Hinweise:

¹ Wertangabe bereinigt um die anteiligen Übernachtungen von Reisewechselfpassagieren im Segment Kreuzfahrten (vgl.: NIT, 2024, Kreuzfahrtbefragung Kiel 2023, Kiel sowie eigene Berechnungen)

² Vgl. zu den verschiedenen Ausgabebeiträgen der Zielgruppen im Kreuzfahrttourismus in Kiel die Grundlagenstudie NIT, 2024, Kreuzfahrtbefragung Kiel 2023, Kiel

³ Die Wertangaben für das Volumen, die Umsätze und die Wertschöpfung im Kreuzfahrtsegment wurden übernommen aus: NIT, 2024, Kreuzfahrtbefragung Kiel 2023, Kiel

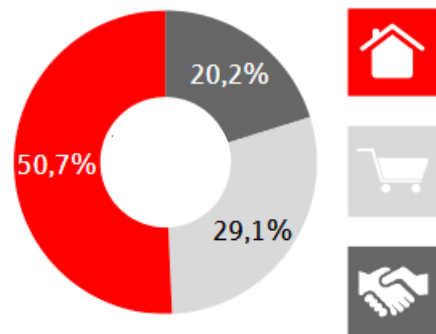
⁴ Aufgrund nicht vorliegender Werte für 2023 Fortschreibung der vergangenen Entwicklung der Nachfrage seit 2017

Segment (Basisjahr 2023)	Volumen	Durchschn. Tagesausgaben	Bruttoumsatz	Nettoumsatz	Wertschöpfung (Einkommen)
Übernachtungen in Betrieben mit 10 und mehr Betten	15.228	109,82 €	1.672.400 €	1.507.074 €	855.852 €
Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 10 Betten	53.391	74,98 €	4.003.044 €	3.607.321 €	2.048.561 €
Übernachtungen in Campingbetrieben (Touristik)	17.557	53,13 €	932.756 €	840.548 €	378.667 €
Übernachtungen bei Freunden und Verwandten ¹	194.160	30,29 €	5.880.345 €	5.299.041 €	2.688.415 €
Übernachtungen in Zweitwohnsitzen	25.000	40,13 €	1.003.200 €	904.028 €	458.650 €
Übernachtungen von Dauercampern	13.975	22,11 €	308.970 €	278.427 €	125.431 €
Summe Übernachtungen (alle Betriebe)	319.311		13.800.715 €	12.013.157 €	6.555.576 €
Tagesausflüge vom Wohnort (D) inkl. TGR	111.728	30,29 €	3.383.792 €	2.945.501 €	1.494.371 €
Tagesausflüge vom Urlaubsort	20.150	17,95 €	361.733 €	314.879 €	159.751 €
Tagesgeschäftsreisen (D) hier enthalten in Tagesreisen vom Wohnort	0	- €	- €	- €	- €
Summe Tagesreisende (alle Tagesreisearten)	131.878		3.745.524 €	3.260.380 €	1.654.121 €
Segler (Fahrtensegler)	2.119	88,79 €	211.012 €	183.680 €	93.188 €
Summe andere Segmente	2.119		211.012 €	183.680 €	93.188 €
Summe gesamt	453.307		17.757.251 €	15.457.217 €	8.302.886 €
Steuerwirkung (geschätzt, in Euro)	386.430				
Beschäftigungswirkung (geschätzt, in Vollzeitäquivalenten)	268				

Berechnung: NIT 2024, Berichtsjahr 2023. Alle Angaben sind Schätzwerte, die auf der Basis branchenüblicher, nachfrageseitiger Berechnungsansätze abgeleitet wurden.

Verteilung der Bruttoumsätze

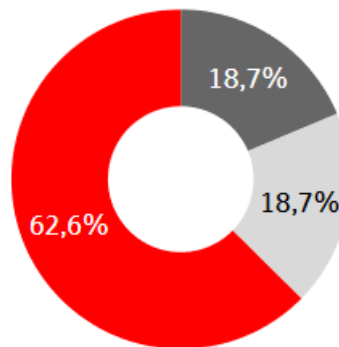
Insgesamt



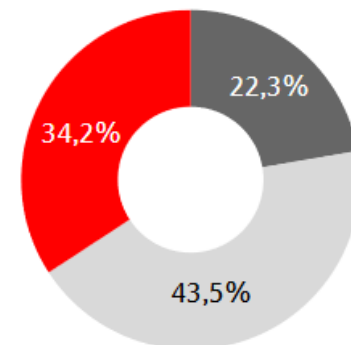
Quelle: dwif 2023

Bildquelle: dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München

Übernachtungsgäste



Tagesreisen (inkl. VFR)



■ Gastgewerbe ■ Einzelhandel ■ Dienstleistungen

Erläuterungen und Quellen

Bedeutung der
touristischen
Marktsegmente

Die Bedeutung der touristischen Marktsegmente ergibt sich als Ergebnis der Berechnung und Schätzungen des NIT aus dem absoluten und relativen Volumen der Marktsegmente im Hinblick auf die Übernachtungen bzw. die Aufenthaltstage, den Umsatz und die jeweils generierte Wertschöpfung.

Umfang der
Tagesreisen |
Wohnortausflugs-
verkehr

Ein maßgebliches Nachfragesegment im SH-Tourismus sind die Tagesreisen vom Wohnort, die wie im Deutschlandtourismus insgesamt hinsichtlich ihres Volumens mit kleinräumigen Unterschieden ein Vielfaches des Übernachtungstourismus ausmachen. Ihr Volumen wird in der Regel anhand von aus Primärerhebungen stammenden Durchschnittswerten des Verhältnisses der Tagesreisen vom Wohnort in Relation zum Volumen der sog. gewerblichen Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit zehn Betten und mehr und Touristik-Camping angegeben. Dies ist im vorliegenden Projekt die Herangehensweise des NIT. Ausgabendaten liegen aus Eckwerten für den gesamten SH-Tourismus vor.

Umfang der
Tagesreisen |
Urlauberlokal-
verkehr

Über die Wohnortausflüge hinaus sind im übernachtungsstarken Schleswig-Holstein, die Tagesausflüge von Übernachtungsgästen aus umliegenden Reisedestinationen in einem Ausflugsradius von ca. 45 km relevant. Anhand von Ausflugsintensitäten, Ausflughäufigkeiten und Ausflugsinteressen (z. B. Nutzungen, Aktivitäten etc.), die aus den Ergebnissen der Gästebefragungen Schleswig-Holstein vergangener Jahre bekannt sind, lässt sich ein entsprechendes Volumen für die Untersuchungsregion bemessen. Ausgehend von bekannten typischen Anteilen von Ausflugsanlässen und Zielattraktionen im Urlauberlokalverkehr im Übernachtungstourismus in den Segmenten der gewerblichen Beherbergung, der Privatvermietung und dem Touristik-Camping inkl. Wohnmobiltourismus in Vergleichsdestinationen lässt sich das Aufkommen des Urlauberlokalverkehrs im Zielgebiet schätzen. Ausgabedaten liegen auf der Basis vorhandener Studien für SH vor.

Umfang der Übernachtungs- reisen



Für den sog. gewerblichen Beherbergungsbereich in festen Beherbergungsstätten mit 10 Betten und mehr werden die Daten seitens Statistik-Nord zu Grunde gelegt. Die weiteren Segmente (Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 10 Betten, Übernachtungen in Zweitwohnsitzen, Camping) für die im Zusammenhang mit der seitens der amtlichen Tourismusstatistik vorgegebenen Abschneidegrenzen der Berichterstattung keine Daten vorliegen, werden die Übernachtungsvolumen in der Regel aus Unterkunftskapazitäten über durchschnittliche Auslastungswerte geschätzt. Daher kommt der Unterkunftskapazität ein entscheidender Stellenwert zu. Diese ist in Kooperation mit dem Auftraggeber gemeinsam zu bemessen, d. h. kapazitätsrelevante Angaben (Stellplätze auf kommunalen Wohnmobilstellplätzen, Zahl der Zweitwohnsitzsteuerfälle [nur in Kommunen, die eine Zweitwohnsitzsteuer erheben], Bootsliegplätze für Gastlieger) werden bei den Kommunen abgefragt oder gesondert recherchiert. Eine Ausnahme macht hier zudem die Nachfrage nach Besuchsreisen mit Übernachtung bei Verwandten und Bekannten. Zur Bemessung dieser Nachfrage sind eigentlich repräsentative Haushaltsbefragungen im Untersuchungsraum nötig. Vorliegend werden für die Schätzung landesweite Relationen dieser Übernachtungen zur Zahl der Haushalte bzw. Einwohner angesetzt.

Ausgaben der Reisenden



Angabe ohne Primärerhebungen über die Nutzung vorhandenen Materials (Ausgabedaten aus der Gästebefragung Schleswig-Holstein (NIT), Grundlagenstudien des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein (TVSH) und des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) und/oder des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (z. B. Campingtourismus, Tagesreisen der Deutschen). Ggf. inflationierte Fortschreibungen. Im Bereich des Kreuzfahrttourismus wurde auf die im Jahr 2023 durchgeführte Grundlagenstudie des Seehafens Kiel, inkl. Abfrage von Ausgabedaten, zurückgegriffen.

Direkte und indirekte Profiteure



Darstellung der profitierenden Branchen in der sog. ersten Umsatzstufe in Anlehnung an landesweite Durchschnittswerte mit Bezug auf Grundlagenstudien des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein (TVSH) (v. a. das in Kooperation mit dem Sparkassen- und Giroverband SH vorgelegte Sparkassen-Tourismusbarometer SH). Bei indirekten Profiteuren entstehende Umsätze in den sog. nachgelagerten Umsatzstufen (also z. B. der Maler, der die Ferienwohnungen renoviert) können im skizzierten branchenüblichen Verfahren nicht gesondert angegeben werden. Die dort entstehenden Wertschöpfungen werden allerdings pauschalisiert (nicht untergliedert nach Branchen) in den letztendlich angegebenen Wertschöpfungseffekten berücksichtigt.

Wertschöpfungseffekte und Volkseinkommensanteil



Zur Berechnung der Wertschöpfungseffekte, also letztlich des Volkseinkommensanteils des Tourismus ist eine gesamtwirtschaftliche Referenzgröße heranzuziehen. Bezüglich des Volkseinkommensbegriffes zur Bemessung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus wird in der Literatur die Definition von der „Verwendungsseite“, hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit das sog. Primäreinkommen der privaten Haushalte, als Näherungsgröße für das Volkseinkommen genutzt. Die entsprechenden Daten liegen auf Kreisebene im Rahmen der sog. VGR der Länder vor und werden anhand von Einwohneranteilen auf die kommunale Ebene heruntergebrochen, so dass der relative Anteil des Tourismus am Primäreinkommen berechnet werden kann.

Beschäftigungseffekte des Tourismus



Die Beschäftigungswirkungen lassen sich als ein sog. Beschäftigungsäquivalent angeben, das als Zahl der Personen (inklusive mit zu versorgender Haushaltsmitglieder) bzw. Bezieher eines durchschnittlichen Primäreinkommens errechnet wird. Das durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf wird seitens der Statistischen Ämter Deutschlands auf Kreisebene berichtet.

Steueraufkommen des Tourismus



Die Steuerwirkungen der touristischen Aktivität werden vorliegend als Anteil auf der Basis der Nettoumsätze geschätzt. Sie betreffen kommunale Steuereinnahmen aus der Grundsteuer, Gewerbesteuer, den kommunalen Anteilen an der Lohn-, Einkommen- und Umsatzsteuer¹. Das Aufkommen weiterer Steuern und Abgaben, sofern erhoben (z. B. Tourismusabgabe, Zweitwohnungssteuer) sind nicht enthalten, weil diese (anders als z. B. die Kurabgabe oder der sog. Gästebeitrag) in den von den Gästen getätigten Ausgaben nicht enthalten sind. Steuer-effekte der Ausgaben während der Übernachtungen in Zweitwohnsitzen sind jedoch enthalten. Der Schätzansatz ist hinsichtlich des Steueraufkommens als pessimistisch im Sinne des Vorsichtsprinzips zu sehen. Es ist darauf hinzuweisen, dass in der Literatur die Steuereffekte mitunter auf einer anderen Grundlage berechnet werden. In der Literatur genannte Werte sind ggf. mit den hier angegebenen Steuereffekten nicht vergleichbar. Darüber hinaus beruhen die im vorliegend angebotenen Gutachten angegebenen Steuereffekte auf einer Berechnungsgrundlage, die von denen der amtlichen Steuerstatistiken wie auch denen der kommunalen Steuerämter, Kämmereien usw. abweicht. Die Daten sind mit derartigen Quellen daher ebenfalls nicht vergleichbar.

¹ Hinweis zum Gewerbesteueraufkommen aus dem Tourismus (vgl. Sparkassen- und Giroverband SH mit Tourismusverband SH, 2020, Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein | Wirtschaftsfaktor Tourismus - Auszug aus dem Jahresbericht 2020, Kiel, S. 5): „Auch aus steuerlicher Sicht ist der Tourismus ein Schwergewicht in Schleswig-Holstein. Für Bund, Länder und Kommunen wird [touristisch bedingt; Anm. des NIT] allein aus Mehrwertsteuer und Einkommensteuer ein Steueraufkommen in Höhe von rund 943 Millionen Euro generiert. Hinzu kommen Einnahmen aus Grundsteuer, Gewerbesteuer, Fremdenverkehrs- oder Kurabgabe; diese sind aber nur über einzelörtliche Analysen zu quantifizieren. [...] Zu diesen Steuereffekten auf Landesebene kommen die Kommunen in Schleswig-Holstein hinzu. Deren touristisch bedingte Steuereinnahmen lassen sich jedoch nur über umfangreiche Primäranalysen (Haushaltsanalysen) ermitteln. Untersuchungen [...] zeigen, dass den Kommunen durchschnittlich Steuereinnahmen aus dem Tourismus in einer Größenordnung zwischen 1 % und über 3 % der dort erzielten touristischen Nettoumsätze zufließen.“ D. h. für die Bemessung des Volumens aus der Gewerbesteuer, die sich auf den Gewinn eines Unternehmens bezieht und zugegebenermaßen als Gemeindesteuern eine der wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden ist (allerdings bei sehr unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätzen), sind einzelkommunale Analysen nötig, die in dem von uns angebotenen, branchenüblichen Verfahren nicht enthalten sind. Derartige Analyse sind extrem aufwändig. Das Ergebnis unsers Berechnungsansatzes ist die Bemessung eines gesamtregionalen Steuereffektes im Umfang von (siehe oben) 1 – 3% des Nettoumsatzes.

Anlage 2 | Methodische Hinweise und Quellenverzeichnis

Nachfrage- und Umsatzsegment	Methodische Hinweise und Quellen zu den Volumenangaben	Quellen der Ausgabenwerte
Übernachtungen in Betrieben mit 10 und mehr Betten	Statistik-Nord	Eigene Berechnungen auf Basis NIT, verschiedene Jahrgänge, Gästebefragung Schleswig-Holstein, Kiel und dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München
Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 10 Betten	Eigene Berechnungen auf Basis der Kapazitätsangaben seitens Kiel-Marketing und Daten zur Kapazitätsauslastung seitens Statistik-Nord	Eigene Berechnungen auf Basis NIT, verschiedene Jahrgänge, Gästebefragung Schleswig-Holstein, Kiel und dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München
Übernachtungen in Campingbetrieben und auf Wohnmobilstellplätzen (Touristik)	Eigene Berechnungen auf Basis der Kapazitätsangaben seitens Kiel-Marketing und Daten zur Kapazitätsauslastung seitens Statistik-Nord	Eigene Berechnungen auf Basis dwif, 2022, Wirtschaftsfaktor Campingplatz- und Reisemobiltourismus in Deutschland 2020/2021, München
Übernachtungen von Dauercampern	Eigene Berechnungen auf Basis der Kapazitätsangaben seitens Kiel-Marketing und Daten zur Kapazitätsauslastung seitens Statistik-Nord	Eigene Berechnungen auf Basis dwif, 2022, Wirtschaftsfaktor Campingplatz- und Reisemobiltourismus in Deutschland 2020/2021, München
Übernachtungen bei Freunden und Verwandten	Eigene Berechnungen auf Basis dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München	Eigene Berechnungen auf Basis dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München
Übernachtungen in Zweitwohnsitzen	Eigene Berechnungen auf Basis der Angaben zur Zahl der Steuerfälle in der LHK sowie im Amt Schrevenborn seitens Kiel-Marketing	Eigene Berechnungen auf Basis dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München
Übernachtungen im Boottourismus	Eigene Berechnungen unter Nutzung von Basisdaten der Sporthafen Kiel GmbH (Fortschreibung früherer Daten) sowie des Amtes Schrevenborn (2023)	Eigene Berechnungen
Tagesausflüge vom Wohnort (Quellmarkt D, inkl. Tagesgeschäftsreisen)	Eigene Berechnungen	Eigene Berechnungen auf Basis dwif, 2023, Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2023, Berlin/München
Tagesausflüge vom Urlaubsort	Eigene Berechnungen	Eigene Berechnungen
Fährverkehr	Passagierangaben der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	Eigene Berechnungen
Kreuzfahrtverkehr	Eigene Berechnungen auf Basis der Passagierangaben der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	Eigene Berechnungen auf Basis NIT, 2024, Kreuzfahrtbefragung Kiel 2023, Kiel

**Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH | NIT**

Fleethörn 23 | 24103 Kiel

Telefon 0049 (0) 431 666 567 0 | www.nit-kiel.de | info@nit-kiel.de